



KEYSTONE/GETTY IMAGES

Von Mussolini bis Meloni

- Richard Palmer
- [22.12.2022](#)

Die Fratelli d'Italia (Brüder Italiens) haben ihre Wurzeln in der Movimento Sociale Italiano (Italienische Sozialbewegung), eine Partei, die 1946 von Mitgliedern der Partito Fascista Repubblicano (Republikanisch-Faschistische Partei) Mussolinis gegründet wurde. Der Nazi-Marionettenstaat, den Mussolini in den letzten Kriegsjahren anführte, hieß Italienische Sozialrepublik – schon der Name der Italienischen Sozialen Bewegung zeigt also die Kontinuität mit Mussolinis Regime.

Der erste Anführer dieser Bewegung, Giorgio Almirante, war Kabinettschef des Kulturministers im NS-Marionettenstaat gewesen. Im Allgemeinen traten die führenden Köpfe unter Mussolini in den Hintergrund, während die eher mittleren Politiker die neue Bewegung leiteten.

PT_DE

Mitte der 1990er Jahre gab sich die Bewegung einen neuen Namen und benannte sich in Alleanza Nazionale (Nationale Allianz) um. Der ehemalige Führer der Allianz, Gianfranco Fini, wurde von 2001 bis 2006 mit dem Amt des stellvertretenden Ministerpräsidenten belohnt – ein hohes Amt für einen Mann, der Mussolini einmal als „größten Staatsmann des Jahrhunderts“ bezeichnet hatte. Im Jahr 2009 entstand aus dem Bündnis die neue Koalition Il Popolo della Libertà (Volk der Freiheit).

Doch vielen Mitgliedern der Nationalen Allianz war das Volk der Freiheit nicht radikal genug. Im Jahr 2013 spalteten sich viele von ihnen ab und gründeten die Brüder Italiens.

Manchmal spielt Giorgia Meloni die Verbindung ihrer Partei mit dem Faschismus und der Italienischen Sozialbewegung rigoros herunter. Doch im Jahr 2020 lobte sie Almirante als „Patrioten“ und pries seine „bedingungslose Liebe zu Italien, seine Ehrlichkeit, seine Geschlossenheit und seinen Mut“. Vor Jahren ging Meloni sogar noch weiter und sagte in einem Fernsehinterview: „Ich glaube, Mussolini war ein guter Politiker. Alles, was er getan hat, hat er für Italien getan“. Inzwischen hat sie diese Äußerungen zurückgenommen.

Melonis Vorgänger als Vorsitzender der Brüder Italiens, Ignazio La Russa, sagte: „Wir sind alle Erben von Il Duce“. Das Logo der Partei verwendet dieselbe dreifarbige Flamme, die auch die Italienische Sozialbewegung verwendete. „Die Flamme zu haben, bedeutet in gewisser Weise, dass man die wahren Nachfahren der [Italienischen Sozialbewegung] und damit des Duce selbst ist“, schrieb der Historiker Tobias Jones.

Die italienische Verfassung wurde 1948 eingeführt, um zu verhindern, dass ein künftiger Mussolini an die Macht kommt. Diese Verfassung wurde seitdem überarbeitet, aber Meloni möchte eine größere Änderung – etwas, das in der Verfassung ausdrücklich vermieden wurde –, nämlich einen direkt gewählten Präsidenten.

Im Jahr 2019 gaben mehrere Bürgermeister der Brüder Italiens ein Festessen zum Jahrestag von Mussolinis Marsch auf Rom 1922. Und eine andere Partei, die Mitglied der italienischen Koalition ist, die Lega, ehrt ebenfalls Mussolinis Erbe. Ihr Anführer, Matteo Salvini, hat sich an Il Duce orientiert, posiert auf ähnliche Weise, verwendet einige der gleichen Slogans und spricht an den gleichen Orten.